

Landtagspost



Helmut Dammann-Tamke
Kai Seefried

Mitglieder der CDU-Landtagsfraktion



Ausgabe Nr. 51

Juni 2010

Liebe Leserinnen und Leser,

heute schreibt Ihnen Kai Seefried:

Dass die Niedersachsen sturmfest und erdverwachsen sind, das steht nicht nur im Lied der Niedersachsen, sondern gerade in diesen Tagen müssen wir es besonders beweisen. Das politische und gesellschaftliche Geschehen ist aktuell sehr stürmisch und hat teilweise mit nicht vor angekündigten Böen unsere Politik und auch unsere Gesellschaft durcheinandergewirbelt.

Die aktuellen Entwicklungen machen nachdenklich, ja sogar sehr nachdenklich. Auch wenn ich erst seit zweieinhalb Jahre unsere Region im Niedersächsischen Landtag vertreten darf, so glaube ich schon sagen zu können, dass es sich mit um die turbulentesten Zeiten in der Geschichte unseres Landes handelt. Die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise, der Umgang mit den Konsequenzen, die Uneinigkeit der Regierungsfractionen auf Bundesebene. Uns alle, die Politiker und ich denke auch die gesamte Gesellschaft, eint vor allem eines – der Wunsch nach einer klaren Linie, nach einer klaren Marschroute und einem gemeinsamen geschlossenen Weg. Was wir dabei nicht brauchen sind gegenseitige Beschimpfungen und Vorwürfe aus den eigenen Reihen.

Wir Niedersachsen haben in den vergangenen Jahren bewiesen wie das geht und wir zeigen auch jetzt in den turbulenten Stunden, dass wir es sind, wir die Niedersachsen, die handlungsfähig bleiben und innerhalb kürzester Zeit die wichtigsten Entscheidungen gemeinsam voranbringen.

Ich kann nur hoffen, dass Christian Wulff am 30. Juni zum neuen Bundespräsidenten gewählt wird und dass er dann aus diesem hohen Amt heraus der Bundesregierung endlich den Weg zum gemeinsamen Kurs weisen wird. Bereits einen Tag später werden wir mit David McAllister einen hervorragenden neuen Ministerpräsidenten wählen.

Wenn die Opposition behauptet, dass es 2013 bei der nächsten Landtagswahl für sie leichter werden wird, haben sie sich geirrt! Ich bin fest davon überzeugt, dass wir mit David McAllister erneut an Fahrt aufnehmen werden. Einfacher für die SPD wird es in Niedersachsen bestimmt nicht werden.

Ihre/Eure

Kai Seefried

In dieser Ausgabe

- Stramme Tagesordnung für die Juni-Sitzung des Landtags
- Große Unterschiede bei Elternbeiträgen für die Kitas
- CDU-Landtagsfraktion diskutiert Hausärzteversorgung
- Konjunkturbelebung lässt Arbeitslosenzahl sinken
- Bückeburg: Flächenausgleich ist rechtens
- CDU-Landtagsfraktion wählt Vorstand nach
- CDU feiert Sommerfest
- Hansestadt Stade und Harsefeld profitieren mit über 1 Million Euro aus dem Städtebauförderungsprogramm 2010
- Live-Diskussion im Nordwestradio zur A22
- CDU-Generalsekretär Ulf Thiele auf Sommertour
- Gespräche und Initiativen für die Region
- Kommende Termine der Abgeordneten
- Zum Schluss

**Wir wünschen Ihnen
einen schönen
Sommer!**

Stramme Tagesordnung für die Juni-Sitzung des Landtags

Neben der Wahl der niedersächsischen Mitglieder der Bundesversammlung, die am 30. Juni über einen neuen Bundespräsidenten abstimmen werden, standen in der letzten regulären Landtagssitzung vor der Sommerpause vom 8.-11. Juni u.a. elf Gesetzentwürfe und 23 Entschließungsanträge auf der Tagesordnung. Zu den acht Regelwerken, die abschließend behandelt wurden, zählen das Abkommen mit Hamburg zur JVA Hahnöfersand sowie Gesetzesänderungen des Hochschulgesetzes, der Verträge mit dem Heiligen Stuhl, des Niedersächsischen Störfallgesetzes, des Finanzausgleichsgesetzes, der Bestimmungen für psychisch Kranke im Maßregelvollzug und des Abgeordnetengesetzes. Erstmals im Landtag beraten wurden Novellen der Kommunalverfassung, des Landesvergabegesetzes und des Asylbewerberleistungsgesetzes. Acht Anträge wurden neu eingebracht: Die Grünen wollten den Landtag in Sicherheitsfragen der Atommüllendlagerung beteiligt sehen und die Gemeindefinanzen „solide“ reformieren, die SPD das Landesstraßennetz zügig sanieren und den JadeWeserPort wie geplant realisieren, die Linken die Regelsätze der sozialen Mindestsicherung „menschenwürdig“ gestalten und eine Landeskonferenz zur Zukunft des ländlichen Raums etablieren. Die Fraktionen von CDU und FDP wollten das Wattenmeer stärker für den Tourismus nutzen und die Bevölkerung nachhaltiger vor gefährlichen Gewalttättern schützen. In der Aktuellen Stunde am Mittwochmorgen wurde zunächst auf Antrag der Linken über Wege aus Armut und Krise debattiert, bevor die CDU Maßnahmen gegen gewalttätige Angriffe auf Polizeibeamte thematisierte. Die SPD wollte über die Integrationspolitik der Landesregierung sprechen und die Grünen über die „niedersächsischen Hinterlassenschaften“ von Ministerpräsident Christian Wulff. Die Dringlichen Anfragen am Donnerstagmorgen begannen mit der Frage der Linken nach dem Auftritt Wulffs bei der Jahrestagung des Arbeitskreises Christlicher Publizisten International am 19. Mai in Bad Gandersheim. Die SPD machte die Pläne der Landesregierung zur Reform der Landesbehörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften zum Thema und die Grünen die Aussaat gentechnisch manipulierten Saatgutes in Niedersachsen und den Wissensstand des Landwirtschaftsministeriums. Zusätzlich stand am Mittwoch die Antwort der Landesregierung auf eine Große Anfrage der Linken zur „Cannabispolitik“ in Niedersachsen auf der Tagesordnung. Außerdem wurde Staatssekretärin Dr. Martina Krogmann als ordentliches Mitglied im Ausschuss der Regionen der EU für die restliche Mandatsperiode bis zum Jahr 2015 benannt.

(aus Rundblick Nr. 108, 08.06.2010)

Große Unterschiede bei Elternbeiträgen für die Kitas



Die Beiträge, die Eltern in Niedersachsen für einen Kindergartenplatz bezahlen müssen, liegen je nach Region sehr weit auseinander. Der Durchschnittswert liegt nach Berechnungen der kommunalen Spitzenverbände zwischen 90 und 100 Euro im Monat. Das Kultusministerium hat für einen Landkreis sowie für mehrere Städte und Gemeinden für eine vier- bis fünfstündige Betreuung jährliche Elternbeiträge zwischen 564 und 1392 Euro ermittelt; in Hannover liegen sie danach zwischen 144 und 1464 Euro. Für eine Ganztagsbetreuung von acht bis zehn Stunden werden in Lüneburg, Osnabrück und Wunstorf Beträge zwischen 1832 und 1896 Euro angegeben, in Hannover zwischen 252 und 2929 Euro. Das geht aus einem Prüfbescheid des Landesrechnungshofes hervor (s. rb vom 31. Mai 2010). In der Stadt Lüneburg, für die allerdings nur Zahlen aus dem Jahr 2006 vorliegen, wird das durchschnittliche Jahresentgelt für eine Halbtagsbetreuung auf 1020 Euro beziffert, für eine Zweidrittel-Betreuung auf 1425 Euro und für eine Ganztagsbetreuung auf 1830 Euro. Der Wegfall der Einnahmen durch das beitragsfreie dritte Kindergartenjahr hätte für Lüneburg ein Minus von 452 000 Euro bedeutet; die Stadt erhielt jedoch vom Land einen Ausgleich in Höhe von 549 000 Euro, so dass sich daraus ein Plus von 97 000 Euro ergibt. In der Stadt Melle standen Beiträgen für das dritte Kitajahr von 518 640 Euro Finanzhilfen in Höhe von 767 200 Euro gegenüber. Andere Gemeinden wiederum hatten schon vor der Freistellungsregelung im Kitagesetz eigene Kostenreduzierungen bei den Elternbeiträgen vorgenommen und kamen nun ebenfalls in den Genuss eines unerwarteten Finanzausgleichs. So wurden im Flecken Bovenden im Landkreis Göttingen ab 1. Januar 2006 die Elternbeiträge für das dritte Kindergartenjahr um 50 Prozent ermäßigt, und in Hemmingen musste ab 1. August 2006 für einen Halbtagsplatz gar nichts mehr bezahlt werden. Nach der Änderung des Kitagesetzes entschied

die Stadt Salzgitter zum 1. August 2008 eine generelle Beitragsfreiheit für alle Kinder im Kindergartenalter, und in Celle ist geplant, alle Familien mit einem Bruttoeinkommen von weniger als 5000 Euro von den Gebühren zu befreien.

(aus Rundblick Nr. 103, 01.06.2010)

CDU-Landtagsfraktion diskutiert Hausärzteversorgung



Foto: Kedmanee, Quelle: Wikipedia, Lizenz: Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported

Die CDU-Landtagsfraktion hat am Mittwoch im Rahmen einer Anhörung mit Vertretern des niedersächsischen Gesundheitswesens und der kommunalen Spitzenverbände die Zukunft der Hausärzteversorgung diskutiert. Teilgenommen hat auch Gesundheitsministerin Aygül Özkan. Dabei wurde u.a. vorgeschlagen, die Bestrebungen des Bundes zur Änderung des Sozialgesetzbuches zu unterstützen. Es werde für notwendig gehalten, mehr Ärzte für den Beruf des Hausarztes zu gewinnen, die Studienpläne des Medizinstudiums entsprechend zu ändern, Hausärzte von arztfremden Leistungen zu entlasten und bei der Übernahme bestehender Praxen zu unterstützen, hieß es. Weitere Themen waren die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie ein stärkeres Zusammenwirken der Akteure der hausärztlichen Versorgung in Niedersachsen. Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Heidemarie Mundlos betonte, dass das Thema der Hausärzteversorgung bei der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen „in guten und verantwortungsvollen Händen“ sei.

(aus Rundblick Nr. 105, 03.06.2010)

Konjunkturbelebung lässt Arbeitslosenzahl sinken

„Verhalten optimistisch“ hat sich Klaus Stietenroth, der Chef der Regionalagentur für Arbeit Niedersachsen-Bremen, am Dienstag zu den aktuellen Arbeitsmarktzahlen geäußert. „Wir haben immer noch eine hohe Arbeitslosigkeit“, sagte er. Allerdings hätten sich in Niedersachsen die positiven Tendenzen auch im Mai fortgesetzt. Die einsetzende Konjunkturbelebung führe zu einer allmählichen Entspannung. Im

Mai sei der Rückgang der Arbeitslosigkeit sogar stärker als in den Jahren vor der Wirtschaftskrise ausgefallen; die Arbeitslosenzahlen seien unter dem Niveau der Vorjahre. Neben dem Konjunkturaufschwung nennt Stietenroth die übliche Frühjahrsbelebung als Ursache für die positive Entwicklung. Er gehe davon aus, dass sich die Arbeitslosenzahl im Jahr 2010 durchschnittlich um 310 000 bewegen könnte. Bisher sei man in Niedersachsen aufgrund der zurückhaltenden Wachstumsannahmen der Wirtschaftsforschungsinstitute von 340 000 Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt ausgegangen. Voraussetzung für eine günstige Entwicklung sei eine weitere Stabilisierung der Konjunktur. Im Mai waren in Niedersachsen 295 675 Menschen arbeitslos gemeldet. Damit lag die Zahl erstmals seit langem wieder unter der 300 000-Grenze. Gegenüber April 2010 sank die Zahl um 4,8 Prozent bzw. um 14 883, im Vergleich zum Vorjahresmonat um 4,2 Prozent bzw. 12 843. Die Arbeitslosenquote beträgt jetzt 7,4 Prozent, gegenüber 7,8 Prozent im April und 7,7 Prozent im Mai 2009. Die Zahl der sogenannten Unterbeschäftigten, das sind Menschen, die sich in verschiedenen Arbeitsmarktmaßnahmen befinden, lag im Mai bei 405 407. Die Arbeitslosigkeit der unter 25-Jährigen nahm im Mai weiter um 8,2 Prozent bzw. 2488 Personen ab. Im Vergleich zum Vorjahr ist ihre Zahl damit um 11,4 Prozent bzw. 3589 gesunken; die Arbeitslosenquote liegt jetzt bei 6,3 Prozent, gegenüber 6,9 Prozent im April und 7,1 Prozent im Vorjahresmai. Wie in den Monaten zuvor ist nach den vorläufig hochgerechneten Ergebnissen von Ende März 2010 die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um ein Prozent bzw. 23 082 auf rund 2,43 Millionen angewachsen. Niedersachsen liegt weiter über dem Niveau der westdeutschen Bundesländer, bei denen die Entwicklung stagnierte.

(aus Rundblick Nr. 104, 02.06.2010)

Bückeburg: Flächenausgleich ist rechtens



Der Staatsgerichtshof in Bückeburg hat eine Klage der Region Hannover und des Landkreises Schaumburg gegen den seit 2007 im Kommunalen Finanzausgleich geltenden Flächenausgleich zurückgewiesen. Das niedersächsische Verfassungsgericht hat

sich an Daten des Landesbetriebs für Statistik gehalten. Wie es in der Urteilsbegründung heißt, sei nach diesen Berechnungen der Flächenfaktor ein zutreffender Indikator für den Finanzbedarf von Landkreisen und kreisfreien Städten, weil diese mit der Straßenbaulast und der Schülerbeförderung flächenbedingte Aufgaben zu erfüllen hätten. Der Gesetzgeber habe sich innerhalb seines verfassungsrechtlich garantierten Gestaltungsspielraums bewegt, wenn er diese Aufgaben in die Berechnung des Finanzbedarfs einbezogen habe. Eine Sonderstellung, wie sie die Region Hannover für sich beansprucht hatte, wurde vom Staatsgerichtshof nicht anerkannt. Nachteilige Auswirkungen – die Region Hannover spricht von einem Defizit von jährlich 30 Millionen Euro aufgrund des Flächenfaktors – müssen nach Auffassung des Gerichts von den betroffenen Kommunen hingenommen werden. Vieles spreche dafür, „dass mit der Neuregelung ein höheres Maß an Verteilungsgerechtigkeit erzielt worden“ sei, heißt es. Finanzminister Hartmut Möllring sieht mit dem Urteil die Politik der Landesregierung bestätigt, den kommunalen Finanzausgleich behutsam fortzuentwickeln und dabei die Stärkung des ländlichen Raums im Blick zu behalten. (aus Rundblick Nr. 107, 07.06.2010)

CDU-Landtagsfraktion wählt Vorstand nach

Vorstandsnachwahlen stehen der CDU-Fraktion bevor, wenn Ministerpräsident Christian Wulff am 30. Juni zum Bundespräsidenten gewählt werden sollte und damit Fraktionschef David McAllister am 1. Juli zum neuen Regierungschef aufsteigt. Am selben Tag soll der bisherige Parlamentarische Geschäftsführer Björn Thümler zum neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt werden. Seine Position soll der wissenschaftspolitische Sprecher Jens Nacke (Ammerland) übernehmen, der zuletzt den Vorsitz im Asse-Untersuchungsausschuss hatte. Neuer Sprecher für Wissenschaft und Kultur soll Jörg Hillmer (Uelzen) werden, während die frühere Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann den Vorsitz im Asse-Ausschuss übernehmen soll. Neu in den geschäftsführenden Vorstand als fünfter stellvertretender Vorsitzender soll der Hannoveraner Dirk Toepffer gewählt werden. Er soll für den Bereich Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zuständig sein, den bislang Thümler als Parlamentarischer Geschäftsführer betreut hatte. Toepffers Amt als Vorsitzender des Rechtsausschusses geht an die frühere Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann. (aus Rundblick Nr. 112, 15.06.2010)

Niedersachsen und Region

CDU feiert Sommerfest



Der CDU Kreisverband Stade feierte sein diesjähriges Sommerfest auf dem Gut Immenbeck in Buxtehude. In jedem Jahr organisiert ein anderer CDU-Verband im Kreis Stade das Sommerfest. In diesem Jahr hatte der CDU-Stadtverband Buxtehude unter dem Motto „CDU in Bewegung“ auf das Gut Immenbeck eingeladen. Über 100 Gäste aus dem gesamten Kreisverband waren der Einladung gefolgt und genossen einen wunderschönen Abend in der tollen Atmosphäre des Gutes und des Golfclubs. Der CDU Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Kai Seefried freute sich, dass so eine Vielzahl von Gästen der Einladung gefolgt ist. Darunter befanden sich auch die Niedersächsische Staatssekretärin Dr. Martina Krogmann, der Landtagsabgeordnete Helmut Dammann-Tamke, der Landrat Michael Roesberg

und viele Bürgermeister aus dem Kreisgebiet. Der CDU Kreisvorsitzende Kai Seefried dankte dem Stadtverband für die Organisation und das umfangreiche Programm, dass von den Gästen gut angenommen wurde. Dass die Einladung „CDU in Bewegung“ nicht zu viel versprochen hatte, wurde im Laufe des Abends sehr deutlich. So gab es die Möglichkeit unter Profianleitung den Golf-Abschlag zu trainieren oder Bogenschießen auszuprobieren. Weiterhin gab es vielfältige Angebote für Kinder und Präsentationen eines Künstlers, einer Tischlerei und eines Autohauses.

Hansestadt Stade und Harsefeld profitieren mit über 1 Million Euro aus dem Städtebauförderungsprogramm 2010

Die Hansestadt Stade und die Samtgemeinde Harsefeld profitieren mit 1.036.000 Euro aus dem Städtebauförderungsprogramm der Landesregierung für 2010. Das haben die CDU-Landtagsabgeordneten Kai Seefried und Helmut Dammann-Tamke mitgeteilt.

Mit Unterstützung von Städtebauförderungsmitteln versetzt Niedersachsens Sozialministerin Aygül Özkan (CDU) die Kommunen in die Lage, konjunkturwirksam möglichst kurzfristig zu investieren. Mit dem Programm werden Bundes- und Landesmittel in Höhe von insgesamt mehr als 42 Mio. Euro an die Kommunen vergeben. Mit dem Eigenanteil der Gemeinden (rd. 21 Mio. Euro) sowie weiteren Einnah-

men (rund 4,4 Millionen Euro - zum Beispiel aus Grundstücksbewirtschaftung) werden Maßnahmen der städtebaulichen Erneuerung mit einem Investitionsvolumen in Höhe von fast 68 Millionen Euro gefördert.

Allein im Rahmen der herkömmlichen Städtebauförderung (Normalprogramm) investiert Niedersachsen in diesem Jahr insgesamt rund 16,3 Millionen Euro. Die Samtgemeinde Harsefeld profitiert hier mit 500.000 Euro und die Hansestadt Stade mit 156.000 Euro.

Das Programm "Soziale Stadt" umfasst Gesamtinvestitionen in Höhe von rund 8,8 Millionen Euro. Davon erhält die Hansestadt Stade 180.000 Euro. Aus dem Programm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" erhält die Hansestadt Stade weitere Fördermittel in Höhe von 200.000 Euro.

„Das ist eine wichtige Unterstützung für unsere Region, inklusive des kommunalen Eigenanteils können so Investitionen in Höhe von annähernd 2 Millionen Euro ausgelöst werden“, betonte Kai Seefried.

Live-Diskussion im Nordwestradio zur A22



Eine Stunde live sendete das Nordwestradio aus dem Hotel Voss in Westerstede zur Diskussion um den Bau der A22. Teilnehmer waren hier der Landtagsabgeordnete Kai Seefried von der CDU-Fraktion, der Abgeordnete Jürgen Klein von der Landtagsfraktion der Grünen, Frau Susanne Grube von der Arbeitsgruppe Alternativ und Herr Peter Stahl von der Universität Oldenburg. Diskussionsgrundlage ist ein Papier der Arbeitsgruppe mit alternativen Vorschlägen, die nach Ansicht der Initiative den Bau der A22 überflüssig machen würden. Während der Diskussion wurden die vielen einzelnen Standpunkte miteinander ausgetauscht, wobei ganz klar war, dass Kai Seefried für die CDU-Fraktion als einziger Befürworter an dieser Runde teilgenommen hat und die weiteren Teilnehmer insgesamt den Bau der A22 ablehnen oder für nicht notwendig erachten. Gerade für die Region Stade betonte Kai Seefried die Wichtigkeit des Baus der A22 mit dem kompletten Verkehrskonzept Elbtunnel und der Verbindung Richtung

Hamburg. Auch Argumente, die demografische Entwicklung würde eine solche Autobahn überflüssig machen, ließ Kai Seefried nicht durchgehen, sondern begründete diese genau mit dem Gegenteil, dass wir die Region nicht von der Zukunft abhängen dürfen, indem man auf den Bau der Autobahn verzichtet und damit der ländliche Raum aufgrund seiner Struktur schwäche noch viel stärker von der demografischen Entwicklung betroffen sein wird. Kai Seefried bestätigte die Aussagen, dass es wichtig sei weitere Verkehrsträger wie Schiene und Wasserwege und auch Straßenwege zu verbessern, miteinander zu vernetzen und auch auszubauen. Dies erachtet auch er als absolut notwendig, jedoch wird nach seiner Einschätzung dadurch der Bau der A22 in keiner Weise überflüssig, sondern er gehört zu diesem Gesamtkonzept dazu. Am deutlichsten wird dies auch dadurch, dass die Privatwirtschaft selbst diese Autobahn bauen und finanzieren möchte und vorrechnen kann, dass mit der LKW-Maut, wie sie heute auf allen deutschen Autobahnen üblich ist, diese Autobahn finanzierbar und wirtschaftlich ist. Daher sieht Kai Seefried das Alternativpapier als keine wirkliche Alternative für den Bau der A22.

CDU-Generalsekretär Ulf Thiele auf Sommertour



Das Bild v.l.: Kai Seefried MdL, Ulf Thiele MdL, Marcus Schlichting vom Verein Seehafen Stade e.V. und Helmut Dammann-Tamke MdL

Gemeinsam mit den beiden CDU-Landtagsabgeordneten Kai Seefried und Helmut Dammann-Tamke bereiste der Generalsekretär der CDU in Niedersachsen, Ulf Thiele, den Landkreis Stade. Der erste Termin fand in maritimer Kulisse im Seehafen Stade/Bützfleth statt. Dort trafen sich die Abgeordneten zum Gespräch mit dem vor wenigen Wochen gegründeten Reederverein Unterelbe e.V. und dem Seehafen Stade e.V. „Mir war es wichtig unserem Generalsekretär den maritimen Schwerpunkt unserer Region mit der größten Bündelung an Reedereien in Niedersachsen und auch die aktuellen Entwicklungen rund um den Stader Seehafen darzustellen“, begründete Kai Seefried bei der Begrüßung die Auswahl der Gesprächspartner.

Diese machten von dem Angebot regen Gebrauch. Für den Seehafen Stade e.V. stellte der Vorsitzende Marcus Schlichting die aktuellen Entwicklungen um den Stader Hafen dar. Er berichtete insbesondere über die Sachstände bei den geplanten weiteren Ausbaustufen und den Netzwerken mit der hiesigen Industrie. Für Ulf Thiele wurde dabei sehr deutlich, dass es hier um weit mehr als nur einen Hafenstandort geht. Das Konzept umfasst nicht nur die Nutzung von wassernahen Hafengebieten, sondern eine Vernetzung mit weiteren im Industriegebiet ansässigen Unternehmen und auch einer Ausweisung verschiedener Potenzialflächen für zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten. Der Reederverein Unterelbe nutzte die Möglichkeit, die Struktur der Reeder mit rund 500 Schiffen im Unterelberaum darzustellen. Zum Verein gehören mittlerweile über 40 Reedereien mit über 340 Schiffen, so dass dieser ein wirkliches Sprachrohr für die regionale maritime Kompetenz darstellt. Die aktuelle wirtschaftliche Situation, die schon deutliche Anzeichen für eine Verbesserung darstellt, war dann auch Thema des weiteren Gespräches. Dennoch ist gerade für die Reedereien im Unterelberaum die Verunsicherung aktuell sehr hoch. Die Ankündigung durch die HSH Nordbank, Schiffsfinauzierungen in eine Abbaubank umzugliedern, sorgt derzeit für eine hohe Irritation. Vor allem dadurch, dass die daraus resultierenden neuen Bedingungen noch nicht richtig deutlich sind und auch nicht klar ist, welche Reedereien aus der Region davon betroffen sein könnten. Die Abgeordneten nahmen diese Sorgen sehr ernst, weil durch die Entwicklung das maritime Cluster Unterelbe extrem gefährdet werden könnte.

Kai Seefried hat daher bereits mit dem maritimen Koordinator des Landes Niedersachsen Kontakt aufgenommen. Weitere Abstimmungsgespräche dazu werden erfolgen. Abschließend hob Ulf Thiele die Stärke der Region hervor, die auch durch die beiden Vereine des Seehafens und der Reedereiwirtschaft sehr deutlich wird. Er betonte, dass gerade bei der hohen Einbindung der regionalen Wirtschaft die Unterstützung des Landes auch zukünftig gegeben ist.

Die zweite Station der Sommertour des Generalsekretärs im Landkreis war ein Besuch bei der Firma LRD Feuerlöschtechnik in Harsefeld, einem Entsorgungsfachbetrieb für die Verwertung von Feuerlöschgeräten und Feuerlöschtechnik. Bei der Betriebsbegehung zeigten sich die Abgeordneten begeistert, denn das Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren stetig weiter entwickelt und ist heute ein europaweit kompetenter Entsorgungspartner. Ulf Thiele nahm auch dort viele Innovationen eines aktiven Unternehmers mit, der auch zukünftig mit neuen Innovationen sein Unternehmen weiter ausbauen will.



Gespräche und Initiativen für die Region



Kai Seefried

Gespräch mit Vertretern aus dem Landkreis und dem Wirtschaftsministerium zum Bau der K30

Gespräch mit der Staatssekretärin im Innenministerium, Frau Dr. von Klaeden, zur Tunnelsicherheit im geplanten Elbtunnel im Rahmen der A20

Gespräch mit Vertretern des Arbeitskreises Schulsozialarbeit bei der Staatssekretärin im Kultusministerium, Frau Dr. Hawighorst

Gemeinsame Termine:

Gespräch mit der Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Frau Prof. Dr. Wanka, zu verschiedenen Themen unserer Region

Kommende Termine der Abgeordneten

Helmut Dammann-Tamke

Fahrt zu den Seehundbänken mit den Landräten
Bielefeld und Roesberg
Wo: *Abfahrt Cuxhaven*
Wann: 03.07.2010

Eröffnung Tarmstedter Ausstellung
Wo: *Tarmstedt*
Wann: 09.07.2010, 10.00 Uhr

Kai Seefried

Fahrzeugübergabe THW Kutenholz
Wo: *Heerloge 43, 27449 Kutenholz*
Wann: 25.06.2010, 19.30 Uhr

Schützenfrühstück der Freiburger Schützengilde
Wo: *Hotel "Kehdinger Hof", Hauptstraße 59, 21729
Freiburg/Elbe*
Wann: 26.06.2010, 11.00 Uhr

Eröffnung der Altländer Kirschenwoche
Wo: *Obsthof Köpke, Hinterbrack 16, 21635 Jork*
Wann: 03.07.2010, 12.00 Uhr

Gemeinsame Termine

JU-Strandfete
Wo: *Elbinsel Krautsand, Anleger*
Wann: 26.06.2010, 21.00 Uhr

Sommerfest der Landesvertretung Berlin
Wo: *Nds. Landesvertretung in Berlin*
Wann: 28.06.2010

Vorbereitende Delegiertenversammlung zur Wahl
des Bundespräsidenten
Wo: *Reichstag Berlin*
Wann: 29.06.2010

Bundesversammlung – Wahl des neuen Bundesprä-
sidenten
Wo: *Reichstag Berlin*
Wann: 30.06.2010

Fraktionssitzung der CDU
Wo: *Landtag Hannover*
Wann: 30.06.2010

Außerordentliche Plenarsitzung des Nds. Landtages
Wo: *Landtag Hannover*
Wann: 01.07.2010

Elbstrandrennen
Wo: *Elbinsel Krautsand*
Wann: 04.07.2010, 11.00 Uhr

Fraktionssitzung CDU (Ende Parlamentsferien)
Wo: *Landtag Hannover*
Wann: 02.08.2010

Zum Schluss

Möchten Sie die „Landtagspost“ per Email beziehen
oder uns weiterempfehlen? Hier sind wir gerne für Sie
erreichbar:

Wahlkreisbüro
Helmut Dammann-Tamke
Horner Bogen 11
21640 Horneburg
Tel. 0 41 63 / 808 68 33
Fax. 0 41 63 / 808 68 32
wahlkreisbuero@dammann-tamke.de
www.dammann-tamke.de

IMPRESSUM

Wahlkreisbüro
Helmut Dammann-Tamke
Horner Bogen 11
21640 Horneburg
wahlkreisbuero@dammann-tamke.de

Wahlkreisbüro
Kai Seefried
Johann-Grodtmann-Straße 31
21706 Drochtersen
mail@kai-seefried.de